

NEWSLETTER NR. 10 - JANUAR 2011 -

I. MITGLIEDER-STATISTIK (STICHTAG: 31. DEZEMBER 2010)

286 Promovierende Mitglieder insgesamt

Davon sind

65 Promovierende eines der neun inkorporierten Programme und
221 nicht-programmgebundene Promovierende.

244 Mitglieder promovieren an der Philosophischen Fakultät.
30 Mitglieder promovieren an der Theologischen Fakultät.

12 Mitglieder sind Stipendiat(inn)en oder Assoziierte der inkorporierten Programme,
promovieren aber an anderen Fakultäten oder Universitäten.

54 Mitglieder sind nichtdeutscher Staatsbürgerschaft.
Das Geschlechterverhältnis liegt bei 108 Männern und 178 Frauen.

II. RÜCKBLICK (OKTOBER 2010 BIS DEZEMBER 2010)

1. MITGLIEDERUMFRAGE DER GSGG

Im Sommer 2010 führte die GSGG eine Online-Befragung unter ihren promovierenden Mitgliedern durch. Mit der Befragung sollten zum einen die Arbeits- und Lebenssituationen der Promovierenden erfasst und zum anderen die Arbeit der GSGG evaluiert werden. Inzwischen liegt die Auswertung vor. Die Befragung von 256 Promovierenden hatte einen Rücklauf von 79 Fragebögen, so dass die Ergebnisse lediglich Tendenzen wiedergeben können.

Lebenssituation: Die meisten Promovierenden haben ihren Lebensmittelpunkt in Göttingen. Etwa die Hälfte von ihnen finanziert ihren Lebensunterhalt ausschließlich durch ein Stipendium oder eine Mitarbeiter(inn)enstelle an der Universität, alle anderen sind anderweitig erwerbstätig und/oder geben verschiedene Finanzierungsquellen an. Die meisten Promovierenden arbeiten vornehmlich am heimischen Schreibtisch an ihrer Dissertation. Etwa die Hälfte der Befragten arbeitet auch oder hauptsächlich in der Bibliothek bzw. an einem universitären Arbeitsplatz. Die Mehrheit der Promovierenden wendet dafür wöchentlich zwischen 20 und 40 Stunden auf, wobei Individualpromovierenden weniger Zeit als Programmpromovierenden zur Verfügung steht.

Arbeitssituation: Die Betreuung ihrer Promotionsprojekte bewerteten die befragten Personen insgesamt als gut. Bemängelt wurde die Betreuungssituation in 19 Fällen, in denen es vergleichsweise selten regelmäßige Treffen mit den Betreuenden gab. Fast alle Befragten besuchen regelmäßig Kolloquien, die sowohl von den eigenen Betreuenden als auch von anderen Lehrenden angeboten werden. Sehr divergent gestaltet sich demgegenüber die fachliche Einbindung der Promovierenden durch Publikationstätigkeit und aktive Beteiligung an Tagungen. Etwa die Hälfte hat sich hier zum Zeitpunkt der Befragung noch gar nicht engagiert, während die übrigen zumeist bereits mehrere entsprechende Beiträge vorgelegt haben. Ähnlich unterschiedlich ist die Beteiligung an der Lehre: 43 der 79 Antwortenden

haben bereits eine oder mehrere Lehrveranstaltungen selbstständig durchgeführt. Demgegenüber bekundeten mehr als 80 Prozent Interesse an der Durchführung einer Lehrveranstaltung. Das Hetairos-Programm, das fast allen Befragten bekannt ist, scheint demnach eine sinnvolle Ergänzung des GSGG-Angebots zu sein.

GSGG: Generell ist festzuhalten, dass die Promovierenden mit den Leistungen der GSGG sehr zufrieden sind. Uneinheitlich wurde die Frage nach der Beratungsleistung beantwortet. Hier ließ sich feststellen, dass Individualpromovierende etwas mehr als Programmpromovierende an einer Intensivierung des Beratungsangebotes interessiert sind.

Die Mehrheit der Promovierenden hat bereits ein Förderinstrument der GSGG in Anspruch genommen: 73 Prozent der Befragten haben im Verlauf des Jahres eine größere Veranstaltung wie etwa den „Tag der GSGG“ besucht; jede befragte Person hat zudem durchschnittlich an ein bis zwei Kursen teilgenommen. Angemerkt wurde hier vornehmlich, dass das Niveau der Kurse oft zu niedrig (Einstiegsurse) und zu wenig spezifisch sei.

Die GSGG bedankt sich bei den Promovierenden für die Teilnahme an der Befragung. Sie nimmt die Anregungen in Bezug auf das Qualifikationsangebot gerne auf und wird sich weiterhin bemühen, die Rahmenbedingungen für eine Promotion in den geisteswissenschaftlichen Fächern zu verbessern.

2. TAG DER GSGG

Der diesjährige Tag der GSGG fand am 4. November 2010 erstmals ganztägig statt. Am Vormittag standen **Geisteswissenschaftliche Einblicke** auf dem Programm. In den Sälen der historischen Sternwarte gewährten 17 Personen durch Kurzvorträge und Poster einer interessierten Öffentlichkeit Einblicke in ihre Forschungsprojekte und zeigten, welche Vielfalt an Themen, Fragen und Ansätzen die geisteswissenschaftliche Nachwuchsforschung an der Georg-August-Universität Göttingen bietet.

Bildergalerie: <http://www.flickr.com/photos/47383344@N06/sets/72157625277932233/show/>

Der **abendliche Festakt** in der Aula am Wilhelmsplatz begann mit einleitenden Worten des GSGG-Vorstandssprechers Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath. Anschließend hielt Prof. Dr. Helen Watanabe-O`Kelly (Exeter College / Oxford; Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der GSGG) den Festvortrag zum Thema „*Können Frauen Helden sein? Das Heldenmädchen in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts*“. Im Rahmen des Festaktes wurde der „Christian-Gottlob-Heyne-Preis“ für die beste geisteswissenschaftliche Dissertation des vergangenen Jahres verliehen. Geehrt wurde Dr. Daniel Stein für seine Dissertation „*Intermedial Satchmo: A Study of Louis Armstrong's Jazz Autobiographics*“. Die Laudatio auf den Preisträger hielt Prof. Dr. Heinrich Detering, der die Arbeit des Preisträgers als Zweitgutachter betreut hatte.

Dank einer finanziellen Unterstützung seitens der Trägerfakultäten und des Präsidiums war es möglich, die Gäste anschließend zu einem kleinen Empfang einzuladen. Diese Gelegenheit zum informellen Austausch zwischen den Angehörigen unserer Fakultäten wurde auch in diesem Jahr wieder intensiv wahrgenommen.

Bildergalerie: <http://www.flickr.com/photos/47383344@N06/sets/72157625399474088/show/>

3. EXKURSION

Die diesjährige Exkursion der GSGG führte am 3. und 4. Dezember 2010 nach Wolfenbüttel und Goslar. Zunächst besuchten die Teilnehmenden die Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel (HAB), einem wichtigen Kooperationspartner der GSGG. In einer ca. 1½ stündigen Gesprächsrunde mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HAB bot sich die Möglichkeit, Recherche- und Arbeitsmöglichkeiten sowie Projekte der HAB kennenzulernen. Am Nachmittag erhielt die Gruppe dann in Goslar eine verschneite Stadtführung mit dem Schwerpunkt „Kaiserstadt Goslar“. Am Abend schloss sich ein gemeinsamer Besuch des Weihnachtsmarktes und eines Goslarer Gasthauses an. Am Samstag besichtigten die Teilnehmenden das Besucher-Bergwerk „Der Rammelsberg“ (UNESCO-Weltkulturerbe).

Neben den fachlichen Inhalten der Exkursion boten die zwei Tage die lebhaft genutzte Möglichkeit, mit Promovierenden anderer Disziplinen ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen.

4. NIKOLAUSFEIER

Am 8. Dezember 2010 fand im roten Saal der Historischen Sternwarte die Nikolausfeier der GSGG statt. Am Schluss konnten die Teilnehmenden während einer kleinen Führung noch einen Blick in die Beobachtungskuppel der Historischen Sternwarte werfen.

5. DURCHGEFÜHRTE FÖRDERMAßNAHMEN

Die GSGG vergab in den vergangenen 3 Monaten folgende Stipendien und Zuschüsse:

- 3 Exposé-Stipendien über insgesamt 6 Fördermonate (Gesamtfördersumme: 4.200 €)
- 9 Abschluss-Stipendien über insgesamt 19 Fördermonate (Gesamtfördersumme: 12.200 €)
- 10 Reisekostenzuschüsse, durch die promovierenden Mitgliedern die Teilnahme an internationalen Tagungen ermöglicht wurde (Gesamtfördersumme: 1.529,40 €)
- 2 Zuschüsse für selbstorganisierte wissenschaftliche Tagungen, die von GSGG-Mitgliedern durchgeführt wurden (Gesamtfördersumme: 1.011,68 €)

III. AUSBLICK / TERMINE

1. NEUE VERANSTALTUNGSREIHE „WIE[SO] PROMOVIEREN?“

Mit dem neuen Programm „Wie[so] promovieren?“ schließt die GSGG in Kooperation mit den Studiendekanaten der Theologischen und der Philosophischen Fakultät die Lücke zwischen Studienabschluss und Beginn der Promotion. Verschiedene Veranstaltungskomponenten sind darauf ausgerichtet, MA-Studierende der Geisteswissenschaften am Ende ihres Studiums über den wissenschaftlichen Karriereweg zu informieren und sie bei der Entscheidung für oder gegen eine Promotion zu beraten. Einen detaillierten Überblick über das Programm finden Sie hier: <http://www.uni-goettingen.de/de/192716.html>.

2. NEUE VERANSTALTUNGSREIHE „KOMPASS – KOMPETENZEN. PERSPEKTIVEN. AUSBLICKE. BERUFSEINSTIEG UND ARBEITSCHANCEN FÜR GEISTESWISSENSCHAFTLER(INNEN)“

Im Wintersemester 2010/11 startete das Programm „Kompass – Kompetenzen. Perspektiven. Ausblicke. Berufseinstieg und Arbeitschancen für GeisteswissenschaftlerInnen“ als Kooperationsprojekt zwischen dem Mentoring-Programm der Philosophischen Fakultät, dem Career Service der Universität Göttingen und der GSGG. Die Veranstaltungen sind darauf ausgerichtet, Studierenden, Promovierenden und Absolvent(inn)en aus den Geisteswissenschaften frühzeitig potentielle Arbeitsfelder vorzustellen, sie dabei zu unterstützen, Kontakte zu knüpfen und ihnen Hilfestellung für Bewerbungen in diesen Bereichen zu geben. Einen Überblick über das Angebot finden Sie hier: <http://www.uni-goettingen.de/de/156447.html>.

3. KOOPERATION MIT DEM INDIGU-PROGRAMM

Im Rahmen des InDiGU-Programms – *Integration und Diversity an der Göttinger Universität* – besteht für promovierende Mitglieder der GSGG die Möglichkeit zu interkulturellen Begegnungen, dem Austausch und der Zusammenarbeit mit deutschen und internationalen Promovierenden. Mit der Öffnung des Programms für Mitglieder der GSGG bietet sich (deutschsprachigen) Promovierenden die Möglichkeit, unkompliziert ihre Sprachkompetenz zu verbessern, ihre interkulturellen Fähigkeiten zu vertiefen und internationale Kontakte zu etablieren. Alle Informationen rund um das INDiGU-Programm finden Sie hier: <http://www.uni-goettingen.de/de/192492.html>.

4. INTERNATIONALER HELP DESK

Es besteht für internationale Promovierende weiterhin die Möglichkeit, das Angebot „Help Desk“ der GSGG zu nutzen. Mit dem „Help Desk“ wird Unterstützung in allen Angelegenheiten rund um die Promotion und das Leben in Göttingen geboten. Ansprechpartnerin ist Anne Wiese (awiese@uni-goettingen.de), die selbst ebenfalls promoviert.

5. SCHLÜSSELKOMPETENZKURSE

Im ersten Quartal 2011 werden von der GSGG folgende Kurse angeboten:

- 14.01. und 24.01. Exposé-Workshop (inhaltlich identisch mit dem Workshop im Februar)
- 14./15.01. und 28./29.01. „Und was können Sie?“ Durch qualifizierte Selbsteinschätzung Perspektiven für Lebens- und Berufsplanung entwickeln
- 11.02. und 21.02. Exposé-Workshop (inhaltlich identisch mit dem Workshop im Januar)
- 28.02. und 01.03. Hochschuldidaktik I (nur für Teilnehmende des Hetairos-Programms)
- 17./18.03. „Gut bei Stimme“
- 29.03. Hochschuldidaktik II – Prüfen (nur für Teilnehmende des Hetairos-Programms)

Eine Übersicht über das Kursangebot des gesamten Jahres 2011 finden Sie unter:

<http://www.uni-goettingen.de/de/sh/126654.html>

6. DOKTORANDENFORUM

Das Doktorandenforum ist ein Kolloquium, das selbständig von den Promovierenden der GSGG organisiert wird. Es bietet die Möglichkeit, in kleinem Kreis das eigene Dissertationsprojekt vorzustellen, thematische oder methodische Fragen zu diskutieren und sich mit anderen Doktorandinnen und Doktoranden über allgemeine Fragen und Probleme einer Promotion auszutauschen. Das Doktorandenforum soll dabei sowohl den fachspezifischen Austausch als auch interdisziplinäre Gespräche fördern (Ansprechpartnerin: christina.ernst@stud.uni-goettingen.de).

Zusätzlich findet im Rahmen des Doktorandenforums ca. 2-3 mal pro Semester ein **Doktorandenkino** statt, bei dem Filme gezeigt werden, die jeweils im Zusammenhang mit einem bestimmten Promotionsthema stehen und von den Promovierenden selbst vorgeschlagen werden (Ansprechpartnerin: Melanie Kromer, melaniekromer@gmx.de).

Außerdem bietet sich ab sofort die Gelegenheit, **GSGG-Lesekreise** zu gründen, um in einer kleineren Gruppe gemeinsam mit anderen Doktorandinnen und Doktoranden über spezifische Themen, Autoren, Methoden etc. zu diskutieren (Ansprechpartnerin: Giulia Frontoni, Giulia.Frontoni@mail.uni-goettingen.de).

Schließlich noch ein Hinweis zum informelleren Kennenlernen und Treffen: Alle zwei Monate gibt es einen **GSGG-Stammtisch** zum lockeren Austausch unter den Promovierenden (Ansprechpartnerin: Melanie Hallensleben, mhallensleben@gmx.de).

Wir wünschen Ihnen allen ein erfolgreiches Jahr 2011!

Das Team der GSGG

Marie Luisa Allemeyer, Sabine Heerwart, Carsten Stühling und Susanne Wiesenthal

Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG)

Historische Sternwarte, Geismar Landstraße 11

D-37083 Göttingen

Tel: +49 (0)551 / 39-4730

Fax: +49 (0)551 / 39-10339

gsgg@uni-goettingen.de

<http://www.gsgg.uni-goettingen.de>